

Mit Pauken und Trompeten

Wendlinger Zeitung, 17.12.2015, Von Gaby Kiedaisch

Kantor Urs Bicheler von der evangelischen Kirche Wendlingen will möglichst viele Menschen für die Kirchenmusik begeistern

Vor knapp einem dreiviertel Jahr hat Urs Bicheler die Kantorei der evangelischen Kirchengemeinde Wendlingen übernommen. Schon nach der kurzen Zeit kann er ein positives Resümee ziehen: neben Bewährtem hat der 28-Jährige einiges neu eingeführt und hat Weiteres für das kommende Jahr in petto.



Zum Pop-/Gospelprojektchor, dirigiert von Urs Bicheler, kann man für eine bestimmte Zeit dazustoßen. Foto: Evangelische Kirche

WENDLINGEN. Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium mit den Kantaten I, III und VI stehen in diesem Jahr im Zentrum des Weihnachtskonzerts der evangelischen Kantorei am 27. Dezember. Für Kantor Urs Bicheler gehört das Weihnachtsoratorium einfach zu Weihnachten dazu. Seine erste Begegnung mit dem Werk hatte er als Schüler. Drei Mal habe er selbst in seiner Schullaufbahn das Oratorium im Schulchor gesungen. Besonders freut sich Bicheler, dass der Kinderchor Lerchen und die Jugendkantorei beim Konzert mit von der Partie sind. Mit den Kantaten I und VI hat Bicheler die besonders feierlichen Teile des Werks mit Pauken und Trompeten für das Konzert in der Eusebiuskirche ausgewählt. Es singen die Solisten Gundula Peyerl, Kathrin Koch, Johannes Kaleschke und Thomas Scharr, außerdem die Sänger der Wendlinger Kantorei. Es musizieren das Ensemble Camerata Grinio und das Trompetenensemble Klaus Dann.

Nummerierte Platzkarten, eine Neuerung, sind bei Foto Fritz sowie unter der neuen Website über die Evangelische Kirchenmusik www.kirchenmusik-wendlingen.de erhältlich (online-Ticket-Service). Hier gibt es außerdem aktuelle Informationen über Veranstaltungen, Termine und Ensembles. Informationen über den Beginn des Vorverkaufs erhält man über den neuen Newsletter, den man kostenlos abonnieren kann.

Neben der klassischen Chormusik gehören zum festen Bestandteil einer Kantorei das Singen mit Kindern und Jugendlichen. Hier haben Bichelers Vorgänger mit viel Herz und Leidenschaft die Kinderchorarbeit etabliert. Unter der Leitung von Bicheler treffen sich die Spatzen und Lerchen, einmal pro Woche zur Chorprobe weiter. Die Jugendkantorei befindet sich derzeit noch im Aufbau. Ebenfalls fortführen will Bicheler das Singen im Kindergarten, das von Christa Schimpf ins Leben gerufen wurde. Als ein Experiment bezeichnet Bicheler das Singen mit Konfirmanden. Er kann sich bei Interesse einen kleinen Projektchor im kommenden Jahr vorstellen.

Mit Begeisterung war der neu initiierte Pop-/Gospelprojektchor (christliche Populärmusik und Gospels in deutscher und englischer Sprache) in diesem Jahr aufgenommen worden. Ein erstes Projekt mit etwa 25 Sängern und Sängerinnen im Alter zwischen 20 und 70 Jahren fand seinen Abschluss in der Geistlichen Abendmusik im Juli mit Chor und Band. Der Projektchor soll im anstehenden Jahr deshalb seine Fortsetzung finden. Bicheler hat bereits drei neue Projekte geplant. Die erste Probe dafür beginnt am 12. Januar, um 19.45 Uhr im Gemeindehaus in der Lauterschule. Bereits Ende Februar soll die Aufführung im Gottesdienst stattfinden. Neue Sänger und Sängerinnen sind jederzeit gerne willkommen. Ebenso in der Kantorei. Bicheler will möglichst viele Sänger für die Kirchenmusik begeistern.

Über neue Mitglieder freuen sich auch die „Freunde der Kirchenmusik“, die es bereits seit einigen Jahren gibt. Mit ihrer Mann- und Frauenpower sowie finanziell konnten bereits einige Projekte realisiert werden, wie die Stehempfänge zur Geistlichen Abendmusik, ein Angebot im Rahmen des Sommerferienprogramms, weiter ist ein neuer Flyer geplant. Wer die Kirchenmusik ideell und/oder materiell unterstützen möchte, ist hier jedenfalls richtig und hat auch einen Vorteil, indem er beispielsweise früher über den Kartenvorverkaufsstart informiert wird.

Die Geistliche Abendmusik hat ihre Feuertaufe bestanden

Ihre Feuertaufe hat die „Geistliche Abendmusik“, eine neue Konzert- und Veranstaltungsreihe, von Bicheler im vergangenen Jahr ins Leben gerufen, bereits bestanden. Schon vier Mal, alle zwei Monate, hat die Konzertreihe in der Eusebiuskirche stattgefunden. Das etwa 45- bis 60-minütige Programm wird gestaltet von den unterschiedlichsten Formationen, Stilen und Genres. Neben dem Posaunenchor, der klassischen Chormusik, a cappella und mit Orchester sollen laut Urs Bicheler auch Gospelchöre, Band und kammermusikalische Ensembles vertreten sein. Die nächste Geistliche Abendmusik ist am 24. Januar mit dem Posaunenchor.

Nach den letzten sogenannten Ausreinigungen 1993 der Orgel in der Eusebiuskirche und 1983 in der Jakobskirche wird es höchste Zeit, beide Orgeln generalüberholen zu lassen. In der Regel sollte dies alle 20 Jahre geschehen. Dies ist für 2017 vorgesehen, derzeit läuft dafür die Ausschreibung. Bicheler rechnet mit Kosten für die Eusebiusorgel mit etwa 40 000 Euro und für die Jakobsorgel, die kleiner ist, mit circa 25 000 Euro. Weil die Kirche auf Spenden angewiesen ist, finden im kommenden Jahr Sonderveranstaltungen dazu statt wie Orgelmatineen, ein Orgelkonzert als Geistliche Abendmusik und Orgelführungen zu verschiedenen Gelegenheiten. So soll der Erlös der Orgelmatinee mit dem Titel „Wie schön leuchtet der Morgentau“ am 17. Januar im Anschluss an den Gottesdienst für die Orgelreinigung verwendet werden, ebenso der Erlös des Orgelkonzerts am 26. Juni mit Michail Tschitscherin (Ukraine) oder die Orgelführungen zum Städtlesfest am 9. Juli.